

Landesjugendring BW / Siemensstraße 11 / 70469 Stuttgart

CDU-Landtagsfraktion
Christina Volz
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Landesjugendring
Baden-Württemberg e.V.
Siemensstraße 11
70469 Stuttgart
Fon 0711 16 447-0
Fax 0711 16 447-77

Mobilität der Zukunft

Sehr geehrter Herr Wolf, sehr geehrte Frau Razavi,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2015 mit der Möglichkeit einer
Stellungnahme zur zukünftigen Verkehrspolitik.

Für die Kinder und die Jugendlichen, deren Interessen der Landesjugendring
Baden-Württemberg vertritt, ist Mobilität ein großes Thema.

Kinder und Jugendliche können den motorisierten Individualverkehr nicht
selbstbestimmt nutzen und junge Erwachsene verzichten zunehmend auf ein
privates Kraftfahrzeug. Sie alle sind in der Regel auf die öffentlichen
Verkehrsmittel angewiesen. Beim Jugendlandtag am 14./15.7.2015 haben die
Jugendlichen hierzu ihre Forderungen klar formuliert. Sie wünschen sich u.a.
die Einführung von festgelegten Schüler*innen- und Studierendentarifen für
den Nahverkehr und eine finanzielle Unterstützung des Landes hierfür.

Der Vorstand des Landesjugendrings hat in seiner Klausur im Juli 2015 die
Forderung für ein landesweites Semesterticket für Studierende, ein
landesweites Schüler*innen-Ticket und die Ausweitung des landesweiten
Schüler*innentickets auf Juleica-Inhaber*innen, Auszubildende, Freiwillige im
Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, eines Freiwilligen Sozialen oder
Ökologischen Jahres (FSJ/FÖJ) beschlossen.

Folgende Gründe haben uns dazu bewogen:

Wandel durch Mobilität – landesweit gültige Tickets für ehrenamtlich Engagierte, Freiwillige und junge Menschen in Ausbildung

Mobilität ist eines der zentralen Kennzeichen des 21. Jahrhunderts. Daher
spricht sich der Landesjugendring Baden-Württemberg offensiv für die
Verbesserung der Mobilität von jungen Menschen aus. Junge Ehrenamtliche in
der Jugendverbandsarbeit, Freiwillige in den unterschiedlichen Formen (BFD;
FSJ; FÖJ), Schüler*innen und Studierende müssen die Möglichkeit bekommen,

Stuttgart, 10.08.2015
Seite 1/2

Kontakt:

Jürgen Dorn
0711 16 447-12
dorn@ljbw.de

Unsere Mitgliedsverbände

Adventjugend
Akkordeonjugend
Arbeiter-Samariter-Jugend
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen
Jugend in Baden und Württemberg
Arbeitsgemeinschaften der Stadt-
und Kreisjugendringe
Bund der Alevitischen Jugendlichen
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Bund Deutscher PfadfinderInnen
Bund der Landjugend
BUNDjugend
DJO-Deutsche Jugend in Europa
Deutsche Wanderjugend
DGB-Jugend
DIDF-Jugend
DLRG-Jugend
Jugend des deutschen Alpenvereins
Jugendfeuerwehr
Jugendnetzwerk Lambda
Jugendpresse
Jugendrotkreuz
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Jugendwerk Evangelischer Freikirchen
Naturfreundejugend
Naturschutzjugend
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände
Ring deutscher Pfadfinderverbände
Ring junger Bünde
Solidaritätsjugend
Sozialistische Jugend Deutschlands
„Die Falken“
Trachtenjugend

mit den von ihnen erworbenen Zeittickets nicht nur im regionalen Bereich mobil zu sein, sondern sich über Verkehrsverbundsgrenzen innerhalb von Baden-Württemberg hinweg frei zu bewegen.

Gerade in dieser Gruppe sind die persönlichen Einkommen in der Regel so beschränkt, dass sich eine längere Fahrt mit dem öffentlichen Personenverkehr merklich auf das jeweilige finanzielle Budget auswirkt. Verstärkt wird dies bei denjenigen, deren Ausbildungs- oder Dienstort weit vom Heimatort entfernt liegt. Deshalb ist es wichtig, dass der Preis für Fahrkarten innerhalb von Baden-Württemberg für junge Menschen finanzierbar ist.

Zurzeit findet eine Debatte zum landesweit gültigen Semesterticket statt. Der Landesjugendring Baden-Württemberg spricht sich dafür aus, diese Debatte auf die oben genannten Gruppen auszuweiten.

Zugang zur Mobilität heißt Zugang zur Gesellschaft

Als Flächenland und als Land mit großer Bevölkerung hat Baden-Württemberg ein enormes Angebot an Kultur, Natur, Stadt und Land. Nicht mobil zu sein bedeutet, dass eine Teilhabe an Kultur und Gesellschaft in Baden-Württemberg nicht umfassend möglich ist.

Zugang zu Mobilität heißt Schutz der Umwelt

Mobilität im 21. Jahrhundert bedeutet, ökologisch mobil zu sein. Der individuelle Personenverkehr in Baden-Württemberg ist prägend für das Land, daran wird sich in den kommenden Jahren nur sukzessive etwas verändern. Dennoch ist es geboten, gerade jungen Menschen ökologisch sinnvolle Varianten des Verkehrs zu ermöglichen. Landesweit gültige Ausbildungs-, Ehrenamts- und Freiwilligentickets können ein Bestandteil der Veränderung hin zu einer sparsameren und umweltfreundlicheren Gesellschaft sein.

Andere machen es vor

Erste Schritte in Baden-Württemberg sind beispielsweise die Kooperation „Fanta 5“, mit der Möglichkeit unter bestimmten Umständen in den fünf südbadischen Verkehrsverbänden mit einem Schülermonatsticket zu reisen. In Nordrhein-Westfalen erlauben inzwischen die meisten Semestertickets der Hochschulen eine Nutzung im ganzen Bundesland und auch in Niedersachsen gibt es umfangreiche Angebote.

Herzliche Grüße,



Kai Mungenast
Stellvertretender Vorsitzender